

Das Distriktziel

Verkauf von 20'000 Beuteln Goldfischli zu je 10 Franken = Einnahmen von 200'000 Franken abzüglich Gestehungskosten von 40'000 Franken ergibt einen Erlös von 160'000 Franken, der zu 100% an die Clubprojekte oder an das Distriktprojekt geht.

So geht es:

1. Jeder Club bestellt die gewünschte Anzahl Beutel Goldfischli bis **1. September 2015** beim Distriktsekretariat 1980.
2. Lieferfrist: 6 Wochen.
3. Die Rechnung für die Goldfischli geht an den Club. Preis: 2 Franken pro Beutel.
4. Zustellung durch die Firma Galliker AG an die vom Club festgelegte Adresse.
5. Der Erlös bleibt im Club oder kann an unten stehendes Konto dem Distriktprojekt gespendet werden mit dem Vermerk «Angeln statt Fische».

Spenden an das Distriktprojekt:

IBAN CH09 0077 8154 0574 8200 6

Vermerk: Angeln statt Fische

Kontakt und Bestellung:

Rotary Distriktsekretariat D 1980, Désirée Allenspach, Diamond-Office Allenspach
Römerstrasse 73, CH-4114 Hofstetten
Tel. +41 61 721 48 23, Mobile +41 79 683 13 83, Fax +41 61 721 48 31
E-Mail: dgsekretariat@diamond-office.ch



Governor 2015/2016

Judith Lauber
Distrikt 1980



Angeln statt Fische

Distriktprojekt 2015/2016

«Give a man a fish and you feed him for a day; teach a man to fish and you feed him for a lifetime.»

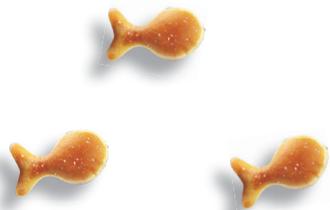
Anne Isabella Thackeray Ritchie (1837–1919)

Die Idee

Im Rotaryjahr 2015/2016 wollen alle drei Governors der Schweiz den Gedanken «Angeln statt Fische» als Motto beliebt machen. Sie stellen allen Clubs ein Produkt zur Verfügung, mit dem einfach und unkompliziert Fundraising und/oder Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden kann. Den Clubs steht frei, ob sie die damit erzielten Mittel für ein eigenes Projekt oder für das vom Governor vorgestellte internationale Projekt einsetzen wollen. Das Projekt sollte dem Grundsatz «Gebt uns Angeln statt Fische», also Hilfe zur Selbsthilfe entsprechen.

Das Konzept

- Die Firma Kambly, Trubschachen, stellt Goldfischli-Beutel zu Gestehungskosten von 2 Franken bereit.
- Die Firma Galliker AG, Altshofen, liefert die Beutel aus.
- Die Clubs nutzen die Goldfischli als Fundraising-Tool.
- Mit den Rotary-Goldfischli machen die Clubs Rotary sichtbar und an verschiedenen Orten zum Thema: zu Hause, bei Freunden, am Arbeitsplatz oder in der Öffentlichkeit.



Das Projekt

Distriktprojekt D 1980: Lacitos de Luz www.lacitosdeluz.com

Wer kein eigenes Clubprojekt hat, kann den Erlös des Goldfischli-Verkaufs dem Distriktprojekt Lacitos de Luz zur Verfügung stellen, einem Hilfswerk in der peruanischen Amazonasstadt Iquitos. Das Kinder- und Waisenheim Lacitos de Luz wurde 2007 von der damals 30-jährigen Simone Dahli mit Spenden aus der Schweiz gegründet. Dafür hatte sie 2013 den Prix Rotary Sursee «für selbstloses Dienen» erhalten.

Die Verantwortlichen von Lacitos de Luz, unter ihnen die Luzernerin Simone Dahli, bauen mit den gespendeten Mitteln eine Massageschule für Blinde und Sehbehinderte auf. Mit dem an dieser Schule Erlernten können die blinden und sehbehinderten Absolventinnen und Absolventen zur Selbständigkeit geführt werden. Es ist eine selbsttragende Massagepraxis geplant, damit ein Teil der Blinden und Sehbehinderten ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Die durch das Distriktprojekt gespendeten Gelder kommen vollumfänglich den Bedürftigen von Lacitos de Luz zugute, denn alle Einsätze werden von Freiwilligen geleistet!



Ihr Nutzen

Die Clubs bestimmen,

- wie viele Goldfischli sie beziehen.
- zu welchem Preis sie die Goldfischli verkaufen.
- was mit dem Erlös geschieht.



Beispiele:

- Der Club kauft Goldfischli und verkauft sie an die Mitglieder (wir gehen von 4 bis 5 Beuteln pro Mitglied aus). Die Differenz zwischen Kaufpreis und Verkaufspreis ist frei. Verkaufspreis: 10 Franken pro Beutel.
- Der Club kauft die Goldfischli für eigene Anlässe und spendet pro Beutel einen bestimmten Betrag an ein eigenes oder an das oben aufgeführte Distriktprojekt.
- Der Club kauft eine grössere Menge Beutel Goldfischli und verkauft sie in der Öffentlichkeit für ein Clubprojekt als Image- und Spendenaktion.